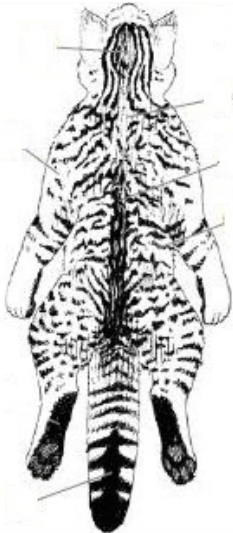


Aktiv für die Wildkatze



Deutlich ausgeprägte Ringe am Schwanz sowie ein dunkler Aalstrich am Rücken unterscheiden u.a. die Wildkatze (rechts) von der Hauskatze (links). © A. Kranz, L. Lapini, P. Molinari

Zwei Wildkatzenkinder aus dem Gehege des NP Thayatal 2012. © NP Thayatal

Selbst für Experten ist die Unterscheidung der Europäischen Wildkatze von wildfarbenen Hauskatzen auf den ersten Blick nicht einfach. Bei genauer Betrachtung werden die Unterschiede zwischen der wilden Jägerin und unserem Stubentiger jedoch schnell klar.

Die wichtigsten Merkmale der Wildkatze sind die ockergelbe bis braungraue Farbe mit oft weißem Kehlfleck, die verwaschene Zeichnung an den Flanken, der buschige Schwanz mit den klar abgetrennten schwarzen Ringen und dem ca. drei cm langen schwarzen Ende, der entlang der Wirbelsäule verlaufende schwarze Aalstrich, die zwei schwarzen Streifen entlang der Schulter und die vier Streifen im Nacken.

Die Heimat der Europäischen Wildkatze erstreckt sich über weite



An rauen, mit Baldrian bestrichenen Lockstöcken bleiben beim Reiben Haare haften und ermöglichen so eine sichere genetische Bestimmung der Wildkatzen. © NP Thayatal

Teile Europas. Der westlichste Verbreitungspunkt liegt in Portugal, der östlichste 5.600 km entfernt im Uralgebirge. Die Hauskatze hingegen stammt von der afrikanischen Falbkatze ab. Ihre gemeinsame Entwicklung trennte sich vermutlich vor 20.000 Jahren am Ende der letzten Eiszeit.

Die Eiszeit mit ihrem Wechsel zwischen warm und kalt prägte die Wildkatze. In dieser Zeit flüchtete sie vor der Kälte in die Wälder und wurde zur Waldkatze, wie wir sie heute kennen. Seither ist die Wildkatze an den Lebensraum Wald gebunden und meidet, wie Telemetriestudien zeigen, auch heute noch Flächen, die zu weit vom Waldrand entfernt liegen. Im Gegensatz dazu bevorzugen Falbkatzen wie Hauskatzen das Offenland.

Während die Hauskatze gelernt hat, vom Menschen zu profitieren, wurde die Wildkatze als scheue Kulturflüchterin und auf Grund der Fehleinschätzung ihrer Gefährlichkeit bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts verfolgt und schließlich ausgerottet.

Die Europäische Wildkatze kehrt auf leisen Pfoten zurück nach Österreich

In Österreich leben ca. 1,5 Mio. Hauskatzen in 808.000 Haushalten – die Europäische Wildkatze hingegen

gilt als ausgestorben oder verschollen. Es mehren sich jedoch die Hinweise auf Ihre Rückkehr. Dank der Schutzbemühungen sowie gezielter Öffentlichkeitsarbeit der Plattform Wildkatze steigert sich die Zahl der Wildkatzenhinweise von Jahr zu Jahr. Während 2009, als die Melde- und Koordinationsstelle Wildkatze des Naturschutzbundes (wildkatze@naturschutzbund.at) gegründet wurde, lediglich neun Hinweise eingingen, waren es im Jahr 2012 bereits 38 Hinweise. Diese werden von Wildkatzen-Experten beurteilt. Als sichere Nachweise gelten genetische Analysen und Fotoaufnahmen, die deutlich Wildkatzenmerkmale zeigen.

Wollen Sie mehr über die Europäische Wildkatze erfahren, besuchen Sie unsere Website www.wildkatze-in-oesterreich.at oder unsere Infoveranstaltung „Die Katze lässt das Mäusen nicht“.

Im Rahmen der Kampagne **vielfalt-leben** laden Naturschutzbund und Kärntner Landesjagdverband Jäger, Förster und interessierte Gemeindeglieder am **14. März um 19:00** ein, sich über diese seltene Waldbewohnerin zu informieren.

Treffpunkt:
Kuchler Wirt,
Millstätterstr. 11,
9521 Treffen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Naturschutzbund Österreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter Naturschutzbund Österreich 50 1](#)